

Presse, 18.8.14

Die Mär von der Familienförderung

„Studie: Mehr Krippen, mehr Kinder“, 13. 8.

Dieser Artikel zeigt sehr deutlich, wie eine Mär unreflektiert und gebetsmühlenartig wiederholt wird: „Österreich gibt überdurchschnittlich viel Geld für Familienpolitik aus“, heißt es da im Text. Illustriert ist der Text mit einer Grafik aus der klar hervorgeht, was Sache ist:

Österreich gibt mit Abstand am wenigsten für Familienpolitik aus! Die Vergleichsländer Frankreich und Dänemark wenden knapp vier Prozent des Bruttoinlandproduktes für Familienleistungen aus; in

Österreich sind es nur drei Prozent. Die OECD hat schon 2011 bestätigt: Österreich liegt bei der Familienförderung an 14. Stelle! Trotzdem hält sich bei Politikern und Journalisten hartnäckig die Mär, dass wir Weltmeister bei der Familienförderung sein sollten!

Es ist sehr schön Kinder zu haben, aber der Staat trägt dazu in Österreich aus meiner Sicht unterdurchschnittlich bei.

Alfred Trendl, Präsident des Katholischen Familienverbandes, 1010 Wien